



KOLLEG-BOTE 098

BEWÄHRTES MÖGLICHST BEWAHREN

ZU GAST BEI DER 4. QPL-FACHTAGUNG „WISSEN SICHERN, TEILEN, TRANSFERIEREN“

VON ASTRID FROESE

Den Fördermitteln des „Qualitätspakts Lehre“ ist es zu verdanken, dass von 2010 bis 2020 vielfältige Initiativen zur Verbesserung der Studienbedingungen und Lehrqualität an deutschen Hochschulen entwickelt und umgesetzt werden konnten. Angesichts angespannter Haushaltslagen ist jedoch abzusehen, dass nicht alle Projekte fortbestehen werden, wenn die Förderung Ende 2020 ausläuft. Für die Hochschulen gilt es daher noch so viel wie möglich

vom wertvollen Projektwissen zu sichern und wenn möglich einen Transfer in bestehende Strukturen zu gewährleisten. Welchen Anforderungen muss nachhaltiges Wissensmanagement dabei genügen? Wie können unterschiedliche Wissensarten erfolgreich erhoben werden? Und was braucht es, damit ein nachhaltiger Transfer gelingt? Diese Themenkomplexe wurden auf der vierten „Qualitätspakt Lehre“-Fachtagung am 9./10. Dezember 2019 in Osnabrück behandelt. Eingeleitet von den Keynotes „Mit Wissensmanagement zur intelligenten Organisation“ von Gabriele Vollmar (Vollmar Wissen + Kommunikation) sowie „Herausforderungen für den Transfer von Ideen und Wissen an Hochschulen“ von Prof. Dr. Uwe Schmidt (Johannes Gutenberg-Universität Mainz), boten die Tage ein umfassendes Workshop-Programm zu den Schwerpunkten Wissensmanagement und Transfer. Welche Erfahrungen an unterschiedlichen Hochschulen mit dem Qualitätspakt Lehre gemacht wurden, welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind und welche Wünsche in der Folge bestehen, diese Punkte wurden bei der abschließenden Podiumsdiskussion erörtert.

■ Seite 1

Bewährtes möglichst

bewahren Zu Gast bei der 4. QPL-Fachtagung „Wissen sichern, teilen, transferieren“

■ Seite 2/3

Ausblick 2020 Das Universitätskolleg zu Beginn des letzten „Qualitätspakt Lehre“-Förderjahres

■ Seite 4

Save the Date Termine 2020 aus den verschiedenen Projektbereichen des Universitätskollegs

Einen ausführlichen Tagungsbericht finden Sie unter: uhh.de/uk-kb98-1

AUSBLICK 2020

DAS UNIVERSITÄTSKOLLEG ZU BEGINN DES LETZTEN „QUALITÄTS-PAKT LEHRE“-FÖRDERJAHRES

VON PROF. DR. AXEL HORSTMANN

2020 – damit schauen wir auf das vierte und letzte Jahr der Förderung des Universitätskollegs im Rahmen des Qualitätspakts Lehre (QPL). Hinter uns liegt ein arbeitsintensives, bewegtes, spannendes, ereignisreiches und – dies darf in aller Bescheidenheit gesagt werden – auch erfolgreiches Jahr 2019. Insofern lohnt es, den Blick nach vorn mit dem Blick zurück zu verbinden und damit sowohl zurückzuschauen auf das, was wir im letzten Jahr geschafft haben, als auch auf das, was uns 2019 an Aufgaben und Herausforderungen für 2020 hinterlassen hat.



Arbeitsintensiv: Das versteht sich von selbst. Geprägt war das erste Halbjahr allerdings nicht nur von den vielfältigen und umfangreichen Aufgaben, die sich den einzelnen Projektteams im Alltagsgeschäft stellten, sondern auch und vor allem durch die externe Zwischenevaluation, deren Vorbereitung und Durchführung das Universitätskolleg in Atem gehalten, am Ende aber auch mit einer erfreulichen Bewertung belohnt hat. Umso motivierter werden wir darangehen, die Empfehlungen und Vorschläge der Evaluationskommission in enger Kooperation mit dem Präsidium und den Fakultäten schlüssig umzusetzen.



Bewegt: Das betraf nicht zuletzt die institutionelle Umstrukturierung des Universitätskollegs. So wurde die 2017/18 beschlossene Aufteilung in die drei Bereiche UK QPL, UK DIGITAL und UK General Studies angesichts aktueller Entwicklungen aufgehoben und das Universitätskolleg in seiner ursprünglichen Form restituiert. Dass diese institutionelle Umgestaltung das gesamte Universitätskolleg-Team betroffen und in einzelnen Bereichen zu anspruchsvollen Neuorientierungen geführt hat, konnte nicht verwundern. Umso erfreulicher, dass dieser Prozess einvernehmlich bewältigt und erfolgreich abgeschlossen werden konnte.



Podiumsdiskussion bei der Jahrestagung 2019 mit Dr. Peter A. Zervakis (HRK), Lisa Seliger (Universität Hamburg), Prof. Dr. Telse A. Iwers (Universität Hamburg), Bettina Jorzik (Stifterverband), Prof. Dr. Uwe Schmidt (Universität Mainz), Prof. Dr. Silke Segler-Meißner (Universität Hamburg), Theodor Wetzlar (Universität Hamburg) und Dr. Heike Schmoll (FAZ); Judith Wolfsberger und Prof. Dr. Katrin Girgensohn bei der Schreibzentrums-Tagung Writing-Spaces und eine Campus-Aktion des Bereichs UniDiversität zum Diversity-Tag (v. o.)

Spannend: Es war vor allem die Frage „Wie geht es mit dem Universitätskolleg nach 2020 weiter?“, die im abgelaufenen Jahr mehr und mehr in den Blickpunkt rückte und auf deren Beantwortung wir 2020 mit rapide wachsender Spannung warten. Dass 2019 in dieser Hinsicht noch keine belastbaren Aussagen getroffen werden konnten, hat die Motivation des gesamten Teams freilich keineswegs geschmälert, sondern eher noch die Bereitschaft gestärkt, alles daranzusetzen, dass die Arbeit des Universitätskollegs nach dem Auslaufen der QPL-Förderung weitergehen kann, ja weitergehen muss; weitergehen muss, weil die zentrale Funktion des Universitätskollegs, durch passgenaue Konzepte und fokussierte Initiativen in Ergänzung der fakultären Angebote zur nachhaltigen Verbesserung von Studium und Lehre beizutragen und damit wiederum die Fakultäten zu unterstützen und zu entlasten – weil diese Funktion und die damit verbundenen Herausforderungen sich eben nicht ein für allemal erledigen lassen, sondern sich unter veränderten Rahmenbedingungen immer wieder neu stellen und mithin auch immer wieder neu bewältigt werden müssen. Die Mitarbeitenden des Universitätskollegs verfügen dafür mit ihren Erfahrungen über die wichtige Expertise, in kürzester Zeit kreative und passgenaue Lösungen für die Fakultäten zu entwickeln. Wir sind gespannt, welche Weichenstellungen uns 2020 in dieser

Hinsicht erwarten. Die Ergebnisse der externen Zwischenevaluation stimmen uns jedenfalls zuversichtlich.

Ereignisreich: All das aufzuzählen, was 2019 im und um das Universitätskolleg geschehen ist, würde den Rahmen dieses Kolleg-Boten sprengen. Präsentationen, Gesprächsrunden in unterschiedlichster Besetzung und Größe, Kommissionssitzungen zur Auswahl förderungswürdiger Einzelprojekte, Workshops, Meetings, Events bis hin zu Großveranstaltungen – all das stand 2019 auf dem Programm und hat maßgeblich dazu beigetragen, das Renommee des Universitätskollegs auch über Hamburg hinaus nachhaltig zu mehren. Als pars pro toto herausgegriffen seien hier unsere Jahrestagung, die sich im Juni 2019 in den Räumen der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky dem Thema „Lehre und Studium gemeinsam gestalten“ widmete, sowie die Tagung unseres Schreibzentrums, die sich – ebenfalls in der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek – mit den unterschiedlichen „Räumen“ wissenschaftlichen Schreibens – den „Writing Spaces“ – befasste und deren Bedeutung für die Entwicklung einer akademischen Schreibkultur auslotete. Beide Tagungen stießen weit über Hamburg hinaus auf überaus positive Resonanz und ermutigen uns, auch 2020 mit Veranstaltungen dieser Art an die hochschulische Öffentlichkeit zu treten. So ist für den Herbst unsere diesjährige Jahrestagung geplant. Ob es dann vornehmlich um den Blick zurück auf vier Jahre QPL-Förderung oder auch – und vielleicht sogar vorrangig – um die Zukunft des Universitätskollegs nach 2020 geht, wird sich in den kommenden Wochen und Monaten zeigen. Auch darauf sind wir alle höchst gespannt und erarbeiten mit Blick darauf zukunftsweisende Konzepte.

Erfolgreich: Natürlich hat der Erfolg der Universität Hamburg im Rahmen der Exzellenzstrategie in dieser Hinsicht alles überstrahlt. Auch wenn das Thema „Lehre“ dabei nicht im Vordergrund stand, hat es doch im Zuge der Bewerbung durchaus eine Rolle gespielt und damit auch für das Universitätskolleg interessante Perspektiven eröffnet. Was das Universitätskolleg selbst betrifft, möchte ich es hier freilich nicht beim Verweis auf den vorausgehenden Abschnitt belassen. Denn es waren nicht nur die erwähnten Veranstaltungs-Highlights, die den Erfolg der Arbeit des Universitätskollegs markierten. Es war vor allem die kompetente, beharrliche, von Vertrauen, Engagement, Begeisterung und einer gemeinsamen Zielvorstellung getragene, dabei vielfach eher unspektakuläre Arbeit der Projektteams, der wir es verdanken, dass das Universitätskolleg in der Universität Hamburg inzwischen deutlich fester Fuß gefasst und entsprechendes institutionelles Profil und Gewicht gewonnen hat.

Unter Beweis zu stellen, dass die Funktion des Universitätskollegs, seine Leistungen und Angebote für die Universität Hamburg und ihre weitere Entwicklung unverzichtbar sind – das war und bleibt auch 2020 Ziel und Herausforderung für uns. Daran werden wir auch 2020 nach Kräften gemeinsam arbeiten.

Weitere Informationen zum Universitätskolleg und seinen Projektbereichen finden Sie auf der Website unter uhh.de/uk. Dort sind auch Meldungen zu den Projektverläufen und -ergebnissen sowie Nachberichte zu den Veranstaltungen 2019 zusammengestellt.

Das Universitätskolleg:

Mit Beginn der zweiten Förderphase des „Qualitätspakts Lehre“ wurden aus den 45 Teilprojekten der ersten Förderphase, die diverse Maßnahmen zur Optimierung des Übergangs in die Hochschule experimentell erprobt hatten, 2017 sechs zentrale Projektbereiche entwickelt, die sämtliche Phasen des „Student Life Cycle“ adressieren.

Die zentralen Projektbereiche:

1. Das Team des **OSA-Zentrums** entwickelt Online-Selbsttests sowohl zur Unterstützung bei der Studienfachwahl als auch zur digitalen Lehrbegleitung.
 2. Der Bereich **UniDiversität** initiiert Projekte und Kooperationen für chancengerechtes Studieren.
 3. Der Bereich **Kurse** bündelt ein vielfältiges extracurriculares Angebot für Studierende aller Fakultäten.
 4. Das **Schreibzentrum** bietet ein umfassendes Programm aus Workshops, Beratungsangeboten und Schreibevents zur Förderung des wissenschaftlichen Schreibens an der Universität Hamburg.
 5. Das **Lehrlabor** prämiert und fördert innovative Lehrkonzepte in allen Fakultäten.
 6. Der Bereich **Hochschullehre und studentische Partizipation** entwickelt Angebote zum Ausbau der studentischen Beteiligung in der Hochschullehre.
- Eng assoziiert ist darüber hinaus auch das **PIASTA**-Programm, das den interkulturellen Austausch ausbaut.

IMPRESSUM

Kolleg-Bote. Ausgabe 098
Erscheinungstermin am 16.01.2020
Druckauflage: 1000 Exemplare

pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Wenn Sie per E-Mail über die Publikationen des Universitätskollegs benachrichtigt werden möchten, melden Sie sich an unter
uhh.de/uk-publikationen

Herausgeber

Universität Hamburg
Universitätskolleg
Schlüterstraße 51
20146 Hamburg

Chefredaktion

Prof. Dr. Axel Horstmann

Redaktion, Layout und

Lektorat (red)

Astrid Froese, Maximiliane Gürth,
Vivien Helmlí

redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis

Alle Rechte liegen, sofern nicht anders angegeben, bei der Universität Hamburg: Unsplash/You X Ventures (1), UHH/Pinkert (2)

Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise

mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBWF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

SAVE THE DATE!

TERMINE 2020 AUS DEN VERSCHIEDENEN PROJEKTBEREICHEN DES UNIVERSITÄTSKOLLEGS

14. Januar 2020, 9:15–11:45 Uhr: 10. Fellow-Workshop des Lehlabor: Evaluationen von Lehrinnovationen. Eine gelungene Evaluation ist immer mit Vorüberlegungen verbunden: Was kennzeichnet eine systematische Evaluation? Warum ist es wichtig, vor der Einholung von Rückmeldungen klare Ziele festzulegen? Worauf muss ich bei der Formulierung von geeigneten Fragestellungen achten? Diese und andere Fragen sollen im 10. Lehlabor-Fellow-Workshop beantwortet werden, bevor beispielhaft unterschiedliche Evaluationsinstrumente vorgestellt werden. In kurzen Arbeitsphasen besteht die Gelegenheit, Theorie und Praxis zu verbinden: Eigene Evaluationsziele werden reflektiert, erste Evaluationsfragestellungen entwickelt und die vorgestellten Evaluationsinstrumente in der gemeinsamen Diskussion auf ihre Passgenauigkeit abgeklopft. **Anmeldung bis zum 10. Januar 2020 unter lehlabor.kolleg@lists.uni-hamburg.de**

16. Januar 2020, 8:35–18:35 Uhr: Schreibrekord im Überseering 35 für alle Schreibenden der Geisteswissenschaften. Studierende wie Lehrende sind herzlich eingeladen, im eigens eingerichteten Scriptorium an ihren eigenen Projekten zu arbeiten und damit Schreiben als essenzielles Handlungsfeld wissenschaftlicher Arbeit deutlich zu machen. Der Rekord aus dem Jahr 2019 liegt bei 57.019 Wörtern. Diesen gilt es unbedingt zu toppen! Keine Anmeldung erforderlich. **Kontakt: valerie.le.vot@uni-hamburg.de**

20. Februar 2020, 10:00–18:00 Uhr: Himmelhoch schreiben – der Schreibtag für alle Promovierenden der Geisteswissenschaften: ein Tag zum Schreiben für alle Doktorandinnen und Doktoranden, die ihre geisteswissenschaftliche Dissertation gern in produktiver Atmosphäre voranbringen, ihr Handwerkzeug auffrischen oder in einen motivierenden Austausch treten möchten. **Kontakt: schreibzentrum.kolleg@uni-hamburg.de**

5. März 2020, 16:00–24:00 Uhr: 9. Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten: das Traditionsformat des Schreibzentrums in den Räumen der Staats- und Universitätsbibliothek mit Workshops, Beratungen und vor allem Zeit zum Schreiben, Schreiben, Schreiben. **Kontakt: schreibzentrum.kolleg@uni-hamburg.de**

ab April 2020: Das Partizipationslabor lädt in weiterentwickelter Form mit neuen Schwerpunkten Studierende und Lehrende wieder zu fröhlich-produktivem Austausch zum Thema studentische Partizipation in der Hochschullehre. **Kontakt: stadbeteiligung.kolleg@lists.uni-hamburg.de**

4.–8. Mai 2020: StudienPerspektivTage, ein neues Kooperationsformat, das Vorträge, Workshops sowie studentisch organisierte Aktivitäten umfasst und sich an Bachelorstudierende der Fakultät für Erziehungswissenschaft ab dem 2. Semester richtet. Organisiert werden die StudienPerspektivTage von einem Team des Universitätskollegs in Kooperation mit der Prodekanin für Studium und Lehre der Fakultät für Erziehungswissenschaft und dem interkulturellen Tutorienprogramm (PIASTA) der Universität Hamburg. **Kontakt: university.kolleg@lists.uni-hamburg.de**